

Samstag 29.09.2018 Damen Südbadenliga HSG Dreiland - SG Dornstetten (30:23)

Heimpremiere geglückt – Zweites Spiel -> zweiter Sieg

Zu Gast war am Samstag der Drittplatzierte der noch frischen Saison, die SG Dornstetten. Ein Unentschieden und ein Sieg konnte die SG bereits erspielen und das mit dezimiertem Kader. Beim Spiel bei der HSG sollte erstmals der komplette Kader auflaufen, die Dreiland-Damen waren daher gewarnt. Im Vorbericht und bei der Spiel-Vorbereitung wurde die Stärke des Rückraums der SG Dornstetten hervorgehoben. Diesen und vor allem die gegnerische Spielmacherin galt es in den Griff zu bekommen.

Im Training wurde daher auch nochmal die 5:1 Abwehr geübt, da dies nicht zur Zufriedenheit des Trainers funktionierte, wurde am Samstag in heimischer Halle in Weil auf die bewährte 6:0 zurück gegriffen.

Es darf nochmal erwähnt werden, dass wir aktuell ein „Kader-Luxusproblem“ haben, die HSG-Bank war wieder voll und wieder musste unsere Jüngste Selina Huber die Zuschauer-Rolle übernehmen. Im Vergleich zum Spiel in Allensbach wurde dann auch die Startaufstellung etwas umgemodelt. Hier gibt es momentan keine feste Aufstellung. Je nach Gegner, Trainingsbeteiligung und taktischen Überlegungen kann diese von Spiel zu Spiel anders aussehen. Heute hat sich gezeigt, dass dies absolut kein Nachteil sein wird. Die Qualität aller Spielerinnen ist da und der Wille dies auf der Platte auch zu zeigen entsprechend hoch. Getreu dem Motto: „Konkurrenz“ belebt das Geschäft.

Heute war ein Garant für den Sieg vor allem auch das Miteinander und dass sich die Spielerinnen, die von der Bank kamen auch bei Kurzeinsätzen sofort einbrachten. Was meinte der Trainer noch im Vorbericht: „Uns fehlt noch die Konstanz um bereits locker und leicht zu rotieren. Aber da sind wir auf einem sehr guten Weg hin.“ Und dies hat sich heuet bestätigt.

Das Spiel begann sehr ausgeglichen, bis in die 20. Minute wechselte die Führung hin und her und mit dem 9:9 stand das letzte Unentschieden auf der Anzeigetafel. Bis zu diesem Zeitpunkt klappte vor allem das Zusammenspiel zwischen Rückraum und Kreis hervorragend. Öfters konnte Sabrina gefühlt die halbe Abwehr auf sich ziehen und fand dann Svenja frei am Kreis, die souverän vollenden konnte.

Auch Selina auf Rechtsaußen war bis zu diesem Zeitpunkt zweimal erfolgreich und auf der anderen Seite konnte Anja im Tor ein ums andere Mal Würfe der SG parieren. Die letzten 10 Minuten vor der Pause konnte sich die HSG dann Tor um Tor absetzen, da auch Laura aus dem Rückraum eine hervorragende Trefferquote aufweisen konnte. Dies nötigte unsere Gäste dann beim 12:9 zur Auszeit. Wie schon erwähnt fügten sich die ausgeruhten Kräfte von der Bank nahtlos in das Spiel ein. Beim 14:11 kurz vor der Pause dann noch die eigene Auszeit, mit dem Ziel mit einer 4-Tore-Führung Hälfte eins abzuschließen. Das hat dann auch wie erhofft funktioniert.

Vier Tore Vorsprung gegen einen Gegner wie Dornstetten ist noch lange kein Garant für einen Sieg, daher wurde deutlich kommuniziert, dass so weiter gemacht werden muss wie zuvor. Ausruhen und Zurücklehnen ist nicht möglich und vor allem war nun auch Cleverness gefragt. Wir führen und der Gegner muss sich etwas überlegen, wie er den Rückstand aufholen kann. Weiter unser Spiel machen und keine unnötige Hektik rein bringen, war die Vorgabe für die kommenden 30 Minuten.

Nach gutem Beginn und Ausbau der Führung auf sieben Tore (21:14) wurde es dann trotzdem wieder mal hektisch im eigenen Spiel – warum kann nicht nachvollzogen werden. Zum Glück nutzten in dieser Phase die Gäste Ihre Chancen nicht, um wieder näher als fünf Tore heran zu kommen. Um die Hektik wieder abzubauen war auf Dreiland-Seite aber eine Auszeit nötig.

Wieder wurde an die Cleverness appelliert und tatsächlich ließ sich die HSG die letzten 10 Minuten nichtmehr die Butter vom Brot nehmen. Am Ende stand ein verdientes 30:23 an der Anzeigetafel und in den Gesichtern Zufriedenheit geschrieben.

Auch das zahlreich erschienene Publikum kam auf seine Kosten und auch von dieser Seite gab es Lob für die Mannschaft. Dass nach zwei Spielen noch nicht alles 100% funktioniert ist allen Beteiligten bewusst. Etwa 45 Minuten wurde aber schöner Handball gezeigt, der Lust auf die kommenden Spiele macht. Jedes Spiel eine Steigerung, dann wächst hier eine schlagkräftige Mannschaft zusammen, die auch zum nächsten Heimspiel die Zuschauer in die Hallen (sei es in Lörrach oder Weil) locken wird.

Nächsten Samstag geht es dann zur SG Baden-Baden/Sandweier. Auch dort möchte man punkten und weiterhin oben in der Tabelle mitmischen.

HSG Dreiland: Anja Göhring, Sonja De Gregori (beide Tor), Tina Wollschläger (4/2), Finja Knössel (2), Maria Winzer (4), Miriam Tepel (2), Jennifer Idelmann, Miriam Weber (2), Nathalie Herzog (1), Laura Poudziunaite (6/3), Selina Ferreira (2), Jana Darius, Svenja Friedlin (5), Sabrina Gruber (2)

Bericht von Markus Knössel vom 30.09.2018